

BayernUp2Date

Der Digital-Newsletter von ver.di Bayern

0000

Liebe Leserinnen und Leser,

hier ist die Nullnummer von BayernUp2Date, dem Digital-Newsletter des ver.di-Landesbezirks Bayern. Grundlage ist ein Beschluss beim Bundeskongress 2015: ver.di macht Digitalisierung zum Schwerpunkt. Der Landesbezirk Bayern tut das in einer eigenen AG, die unter anderem diesen Newsletter herausgibt.

Inhaltsverzeichnis

- [-ver.di und der digitale Umbruch](#)
- [-Arbeiten 4.0](#)
- [-Stress durch Digitalisierung](#)
- [-Digitale Tagelöhner](#)
- [-Echt jetzt?](#)
- [-Termine](#)
- [-Newsletter an-/abmelden](#)

ver.di und der digitale Umbruch

Im [Antrag E001](#), den der ver.di-Bundeskongress 2015 beschlossen hat, heißt es: „Die soziale und humane Gestaltung des digitalen Umbruchs, die Bewältigung seiner Risiken und die Ausschöpfung seiner Potenziale bedarf politischer, demokratisch legitimer Initiativen und Interventionen. Wir fordern eine Digitale Agenda für Gute Arbeit und Gute Dienstleistungen, die die dringend notwendigen Reformen in wichtigen Politikfeldern auf die Tagesordnung setzt.“ Es folgt eine - nicht abschließende - Aufzählung der ver.di-Forderungen zu Rechten, Arbeits- und Gesundheitsschutz und zur Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik.

Arbeiten 4.0

Von grün nach weiß. Der Dialog zu „Arbeiten 4.0“, den Arbeitsministerin Andrea Nahles im April 2015 angestoßen hat, begann mit einem Grünbuch voller Fragen. Die Antworten sind im jetzt vorgelegten [Weißbuch Arbeiten 4.0](#) zu finden. Stark verkürzt lautet das [Ergebnis](#): mehr Flexibilität durch Wahlarbeitszeit, Recht auf Rückkehr in Vollzeit, ein Erwerbstätigenkonto für Berufsanfänger, ein Recht auf Weiterbildung. Der DGB sieht Nahles mit dem Weißbuch auf dem richtigen Weg, weist aber auch auf kritische Punkte hin. So dürfe Flexibilität nicht auf Kosten der Arbeitnehmer gehen. Tarifbindung und der

Datenschutz für Beschäftigte seien „von zentraler Bedeutung, um den digitalen Wandel gemeinsam zu meistern“, heißt es in einer [Pressemitteilung des DGB](#).

Stress durch Digitalisierung

Die zehnte Befragung für den DGB-Index Gute Arbeit 2016 drehte sich um die Auswirkungen der Digitalisierung auf die Arbeitsbedingungen abhängig Beschäftigter. 82 Prozent der knapp 10.000 Befragten seien in irgendeiner Form von der Digitalisierung betroffen, heißt es im [Bericht](#): durch mehr Druck, mehr Arbeit, mehr Multitasking, mehr Kontrolle. Eine Minderheit kann durch die neuen Arbeitsbedingungen immerhin Beruf und Familie besser verbinden.

Digitale Tagelöhner

Ein Beruf, den es ohne Internet nicht gäbe: Crowdfunder. So heißen Menschen, die im Internet ihre Arbeit anbieten - gegen weltweite Konkurrenz. Die Arbeitsbedingungen reichen von toll bis erbärmlich. ver.di hat im Herbst 2016 Mitglieder und Betriebsräte zu ihren Erfahrungen mit Crowdfunding befragt. Die Umfrage ist Teil des Projekts [Clowd und Crowd](#), das Ergebnis noch offen. Wie es Crowdfundern im Jahr 2020 geht, [zeigt ver.di-TV](#), wie es ihnen heute geht eine [Studie der Hans-Böckler-Stiftung](#): Für die meisten

BayernUp2Date

Der Digital-Newsletter von ver.di Bayern

ist die Klickarbeit ein Nebenjob, und selbst wenn sie wenig verdienen, fühlen sie sich nicht ausgebeutet.

Echt jetzt?

Ein Team an der Uni Toronto hat ein neuronales Netz so trainiert, dass es aus einem digitalen Weihnachtsfoto „eine Art Weihnachtslied“ komponieren konnte, [wie spektrum.de berichtet](#). Das „Neural-Karaoke“ könne sogar tanzen, und die Forscher träumten bereits von Karaokepartys mit automatisch generierten Songs. Wer das Lied gehört hat, wird allerdings unterm Weihnachtsbaum wohl doch lieber selber singen.

Termine

Der Bericht vom Digitalisierungskongress: ARBEIT UND GESELLSCHAFT 4.0: MITBESTIMMEN, MITGESTALTEN! in der ver.di Bundesverwaltung, Berlin, am 17. und 18. Oktober 2016, wurde unter http://boeckler.de/veranstaltung_digitalisierungskongress-hbs-verdi-2016.htm veröffentlicht. Hier für Interessierte:

- [Veranstaltungsprogramm](#) (pdf)
- [Tagungsbericht: Digitalisierung braucht ein soziales Betriebssystem](#)
- [Dokumentation der Workshops](#)

[Digitalisierung und Einfacharbeit: Dank Fortschritt in die Arbeitslosigkeit?](#)

12.12.2016

DGB-Haus, Ludwig-Koch-Saal, München

Der technische Fortschritt tilgt Arbeitsplätze: Arbeiten, die früher von Menschen verrichtet wurden, können mittlerweile durch Maschinen erledigt werden. Die neuen technischen Möglichkeiten vermindern aber nicht nur Arbeitsplätze, sie schaffen auch neue Beschäftigungsmöglichkeiten in anderen Bereichen.

An- und abmelden

Hier können Sie sich zu BayernUp2Date, unserem Digital-Newsletter, [anmelden](#) oder auch (schade!) [abmelden](#)

Eine Bitte in eigener Sache: Nullnummern leiden in der Regel an Kinderkrankheiten. Die möchten wir kurieren und sind dankbar für Diagnose und Behandlungstipps an uwa-bayernup2date@web.de

Einen entspannten Advent wünscht
die Redaktion von BayernUp2Date